Landwirtschaftlicher Dorfverein
VÖLLENERKÖNIGSFEHN E.V.

Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Marderstraße (Bereich Schule/Kindergarten) – Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln mit Smiley

1. Projekthintergrund

Überhöhte Geschwindigkeit bedeutet immer ein erhöhtes Unfallrisiko. Gerade Fußgänger: innen und Radfahrer: innen sind besonders gefährdet, da sie im innerörtlichen Straßenverkehr leicht übersehen werden. Unsere Sorge liegt dort vor allem den vielen Kindern und Jugendlichen, welche die Marderstraße als Weg zur Schule, zu Hobbys, etc. nutzen.

2. Ausgangssituation

Die Marderstraße ist vom Ursprung von der Papenburger Straße bis kurz vor der Moorstraße als 30er Zone ausgeschrieben. Sie wurde bereits zur Einschränkung der Geschwindigkeit mit Temposchwellen ausgestatten. Auch zahlreiche Geschwindigkeitsschilder weisen darauf hin.

Zudem wurde ebenfalls die Gefahrenquelle an dem Bereich der Grundschule festgestellt und mit ehrenamtlichen Verkehrslotsen ein wesentlicher Teil dazu beigetragen, dass die Grundschüler: innen und Kindergartenkinder sicher die Straße überqueren können.

Trotz einiger Maßnahmen ist den Straßenbewohner nicht unbemerkt geblieben, dass viele Fahrzeuge sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten.

Gerade zu den “Stoßzeiten” am Morgen zu Schulbeginn, zum Mittag bei Abholung und am Abend mit dem Berufsverkehr ist dies auffällig.

3. Ziel

Die Idee hinter einer Geschwindigkeitsanzeigeanlage mit Smiley soll die autonome Regulierung der Geschwindigkeit auf der Marderstraße sein.
Fahrzeugführer sollen durch diesen äußeren sichtbaren Reiz eine sofortige Anpassung der Geschwindigkeit durchführen. Diese soll das Ziel haben die erhöhte Gefahrenquelle für jeden Fußgänger: in, Radfahrer: in, o.ä. zu reduzieren, vor allem mit Blick auf oben erwähnte Schul-/Kindergartenkinder.

Durch die autarken Systeme dieser Anlagen kann zeitnah und ohne weiteren Personalaufwand gehandelt werden.

4. Geplante Maßnahmen

Durch Fördergelder und Spenden unterschiedlichster Art will der LDV e.V. in Absprache mit der Gemeinde, Straßenverkehrsamt, Bauamt usw. eine Geschwindigkeitsanzeigeanlage mit Smiley aufstellen.

Beispiel:

Quelle: https://www.viatraffic.com/de/geschwindigkeitsdisplays/

Der Standort muss dabei unter Berücksichtigung der Sinnhaftigkeit und der Möglichkeit auf ein Solarmodul zurückgreifen zu können noch erschlossen werden. Ebenso steht im Raum Anwohner und privates Grundstück dafür zu erschließen.

Ein Geschwindigkeitssignal wirkt präventiv, da es dank sichtbarer Geschwindigkeitsmessung ein erwünschtes Fahrverhalten mit einem eingeblendeten Smiley positiv verstärkt. Im Gegensatz zu herkömmlichen Schildern wird der Gewöhnungseffekt durch das Blinken auf ein Minimum reduziert. Studien belegen, dass Autofahrer ihre Geschwindigkeit im Schnitt um 5-6km/h reduzieren.
(Vgl. https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30074/documents/44068 S. 32ff)

Autofahrer, welche dieselbe Strecke regelmäßig nutzen, passen spätestens beim vierten Mal ihre Geschwindigkeit bereits automatisch im Vorfeld an. Dieser Effekt bleibt so lange bestehen, wie die Anzeigetafel betrieben wird. Daher wird empfohlen, diese Tafeln dauerhaft zu installieren und eine externe Stromquelle zu verwenden.

Studien weisen eindeutig nach, dass der Effekt primär aus den emotionalen Botschaften der Smileys resultiert (Belohnung bei angemessener Geschwindigkeit, Bestrafung bei überhöhter Geschwindigkeit). Reine Zahlenanzeigen seien nicht so effektiv. (Bspw. https://www.researchgate.net/publication/285242955_Evaluation_of_the_dialog-display_-_Berlin_studies)

Die Tafeln können zudem nützliche Daten sammeln. Durch eine Anhäufung der (vollständig anonymen) Daten können so Erkenntnisse über die Verkehrssituationen gewonnen werden. So kann bspw. ermittelt werden, an welchen Tagen und zu welchen Uhrzeiten die Geschwindigkeiten in welchem Maße überschritten werden, wie viele Fahrzeuge pro Tag die Straßen passieren etc. Diese Daten können u.a. sowohl bei der Einrichtung temporärer Geschwindigkeitsmessanlagen als auch bei der zukünftigen Verkehrsplanung unterstützen.

Wir als Landwirtschaftlicher Dorfverein e.V. (LDV e.V.) sind daher engagiert dieses Projekt auf dem Weg zu bringen. Wir freuen uns über positive Rückmeldung aus der Gemeinde und der Dorfgemeinschaft. Festentschlossen die Marderstraße wieder zu einem ruhigeren und sichereren Ort zu machen.